

STAATSTHEATER NÜRNBERG

PRESSEMITTEILUNG

10. April 2025

Kontakt:

Pressestelle

Staatstheater Nürnberg

E-Mail: presse@staatstheater-nuernberg.de

Tel.: +49 (0)911 66069 3509

Ballett „Bonachela/Lake/Montero“ feiert Premiere

Der dreiteilige Ballettabend präsentiert ab 26. April Choreografien von Rafael Bonachela, Stephanie Lake und Goyo Montero in Nürnberg

Am Samstag, 26. April feiert das Ballett „Bonachela/Lake/Montero“ auf der Opernhausbühne des Staatstheaters Nürnberg Premiere. Die Nürnberger Ballett-Compagnie präsentiert in diesem dreiteiligen Abend das elektrisierende Tanzstück „Lux Tenebris“ von Rafael Bonachela, „Artefact“ von Stephanie Lake als Uraufführung und die hypnotische Arbeit „Tilt“ von Nürnbergs Ballettdirektor Goyo Montero.

In seiner Abschiedssaison beweist Ballettdirektor Goyo Montero noch einmal eindrucksvoll, dass das einzigartige Repertoire, welches er in siebzehn Jahren in Nürnberg aufgebaut hat, immer am Puls der Zeit ist. So ist es Montero gelungen, eine renommierte Choreografin in dem Moment für das Staatstheater Nürnberg zu gewinnen, in dem ihre internationale Karriere durchstartet.

Die mehrfach ausgezeichnete Choreografin Stephanie Lake, welche in Melbourne eine eigene Compagnie leitet, wird ab der Saison 2025/26 „Artist in Residence“ für das Ballett der Semperoper Dresden. Mit „Artefact“ kreiert Lake erstmals ein Werk für ein anderes Ensemble in Europa. Die interdisziplinäre Künstlerin entwarf für ihre Choreografie auch Bühnenbild und Kostüme. Die Musik für die maßgeschneiderte Neukreation für das Staatstheater Nürnberg Ballett stammt vom australischen Komponisten Robin Fox, einem langjährigen künstlerischen Partner Lakes.

Rafael Bonachela schuf „Lux Tenebris“ 2016 für die Sydney Dance Company, welche er seit 2009 leitet. Musik von Nick Wales inspirierte den Choreografen zu tänzerischen Assoziationen über Licht und Dunkelheit. Das Stück hinterfragt, wie Stimmungen, Handlungen und Erinnerungen durch Licht und Dunkelheit beeinflusst werden. Die Dualität von Helligkeit und Schatten spiegelt sich maßgeblich in Bühnenbild und Lichtdesign von Benjamine Cisterne wider: Der Bühnenraum des Nürnberger Opernhauses wird durch Licht eindrucksvoll strukturiert.

Goyo Moneros Choreografie „Tilt“ entführt das Publikum in die Welt des Pokers: Der Kippunkt (Tilt) beschreibt den Moment, in dem Spielende die Kontrolle über das Spiel und sich selbst verlieren. Fasziniert von diesem Phänomen schuf Montero das Tanzstück 2023 für das Staatsballett Hannover. Die Mitglieder des Staatstheater Nürnberg Ballett werden in der eigens für ihre Persönlichkeiten neu überarbeiteten Choreografie verschiedene mentale Zustände auf dem Weg zum Kontrollverlust verkörpern. Die Neukomposition von Owen Belton schafft dafür einen akustischen Raum, der diese riskante Nähe von Überschwang und Absturz eindrucksvoll zur Geltung bringt.

Bonachela/Lake/Montero

Choreografien von Rafael Bonachela, Stephanie Lake und Goyo Montero

Premiere: Samstag, 26. April um 19.30 Uhr, Opernhaus

Choreografie: Goyo Montero, Rafael Bonachela, Stephanie Lake

Bühne: Leticia Gañán, Curt Allen Wilmer, Stephanie Lake

Kostüme: Margaux Manns, Aleisa Jelbart, Stephanie Lake

Komponist: Nick Wales, Owen Belton, Robin Fox

Licht: Benjamin Cisterne, Sascha Zauner, Goyo Montero, Stephanie Lake

Lichtrealisierung: Giulia Bandera, Christian van Loock, Thomas Schlegel

Ballettdramaturg: Hans-Peter Frings

Staatstheater Nürnberg Ballett

Weitere Termine: Sa., 19.04.2025, 11 Uhr (Matinée);

Mi., 30.04.2025, 20 Uhr; Fr., 02.05.2025, 19 Uhr; So., 11.05.2025, 19 Uhr;

Fr., 16.05.2025, 19 Uhr; Mo., 19.05.2025, 20 Uhr; Mi., 21.05.2025, 20 Uhr;

Sa., 24.05.2025, 19.30 Uhr; Fr., 30.05.2025, 19.30 Uhr;

So., 08.06.2025, 15.30 Uhr; Sa., 14.06.2025, 19.30 Uhr;

Tickets und weitere Informationen: www.staatstheater-nuernberg.de

Tel.: +49 (0)911 66069 6000

Kostenfreies Pressebildmaterial zum [Download](#)

Zur Person:

Die gebürtige Kanadierin **Stephanie Lake** ist mehrfach preisgekrönte Choreografin und Tänzerin und gehört zu den wichtigsten Tanzpersönlichkeiten in ihrer Wahlheimat Australien. Sie blickt auf eine über 20jährige Tanzkarriere zurück. 2014 gründete sie die „Stephanie Lake Company“ in Melbourne, deren Künstlerische Leitung sie seitdem innehat. Außerdem ist sie die Hauschoreografin des Australian Ballet und Mitglied des Beirats des Victorian College of the Arts und Botschafterin der Jugendtanzgruppe „Stompin“ in Tasmanien. Ab der Saison 2025/26 ist Stephanie Lake Artist in Residence für das Semperoper Ballett.

Ihre choreografischen Arbeiten touren nicht nur regelmäßig durch Australien, sondern weltweit. Ihre wichtigsten Werke waren international zu Gast im Theatre National de Chaillot (Paris), bei den Ruhrfestspielen und im Theater im Pfalzbau (Deutschland), beim Antigel Festival (Schweiz), Place des Arts, Danse Danse (Montreal), TOLive (Toronto), Dublin Dance Festival, Tramway (Glasgow), M1 Contact Festival (Singapur), Aarhus Festival (Dänemark), Beijing Dance (China), Theatre de la Ville (Luxemburg), Concertgebouw Brügge (Belgien), Hong Kong Arts Festival, Taipei National Theatre and Concert Hall und andere. Lake arbeitet sowohl im Theater als auch in Film und Fernsehen, im Bereich der bildenden Kunst und choreografiert für Musikvideos.

Sie wurde für ihre Arbeiten mit dem Helpmann Award, zweimal mit dem Australian Dance Award, zweimal mit dem Green Room Award und dem Melbourne Fringe Award für die „herausragendste Choreografie“ ausgezeichnet. Im Jahr 2013 wurde Lake zur ersten Gastdirektorin von Lucy Guerin Inc. ernannt, wo sie auch als choreografische Assistentin von Guerin am Lyon Opera Ballet arbeitete. Im selben Jahr erhielt Stephanie Lake das renommierte Sidney Myer Creative Fellowship und 2012 das Dame Peggy Van Praagh Choreographic Fellowship. Sie war Stipendiatin des Australia Council Fellowship for Dance für den Jahrgang 2018-2019 und des Chloe Munro AO Fellowship im Jahr 2022.

Rafael Bonachela ist ein international gefeierter Choreograf und künstlerischer Leiter der Sydney Dance Company. Seit seiner Ernennung im Jahr 2009 hat er die Compagnie in ein Zentrum des zeitgenössischen Tanzes verwandelt, indem er mit seinen eigenen Kreationen Innovationen vorantreibt und bahnbrechende australische und internationale Arbeiten kuratiert.

Seine Karriere umfasst mehr als drei Jahrzehnte, darunter prägende Jahre bei der Rambert Dance Company und die Zusammenarbeit mit führenden Compagnien wie dem Paris Opera Ballet und Acosta Danza. Bonachelas choreografische Stimme schlägt eine Brücke zwischen Hoch- und Populärkultur, mit Projekten, die von Kunstmuseen und Modekampagnen bis zu Musikvideos für Künstler wie Kylie Minogue reichen.

Unter seiner Leitung hat die Sydney Dance Company wichtige Initiativen wie New Breed, INDance und Classes On Demand ins Leben gerufen und künftige Talente durch das Pre-Professional Year und The Wharf gefördert. Sein visionärer Ansatz hat weiterhin Einfluss auf die globale Tanzlandschaft und brachte ihm Auszeichnungen wie das spanische Offizierskreuz des Zivilverdienstordens und die Anerkennung als erster australischer "Friend of the Maison" von Cartier ein.